Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 7 (1881)
Heft: 9

Artikel: Die wichtigste Person
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-425105

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ich bin der Düfteler Schreier,
Und freue mich kollossiv,
Wie unseren Radikalen
Die Sachen gegangen so schief.

Zwar Karrer mit seinen Mannen
Hat sich neben die Falle geduckt;
Doch ist der „Nebelspalter"
Dafür hineingejuckt

Mit dem Hoffmannbild. Es lachen
Die „Schwestern" in die Faust,
Daß eine Schwester den Hoffmann
Dem Rath hat weggemaust.

Die bekannte, aber bekanntlich bei ihrem Auftreten gänzlich unbekannte „Negro-Operetten-Company" soll sich nun nach Rom begeben haben und dort vortreffliche Geschäfte machen. Der heilige Vater soll sehr erfreut gewesen sein, daß die Eidgenossen sich von den Schwarzen immer noch etwas weiß machen lassen.

Mutter Helvetia.

Willst Du nicht Gesetze hüten
Auf dem Sitz des grünen Throns,
Wo der Ehren viel erblühten;
Kämst in's Konservations-
Lexikon als Präsident;
Millionenelement!

Mutter, Mutter, laß mich gehen!
Ich mag nicht im Brockhaus stehen;
Denn mein Haus, ich sag' es trocken,
Sehnt sich nicht nach solchen Brocken.

Lockt Dich Diplomaten-Essen,
Bundesgabelfrühstück nicht
Bei so vielen Ehranlässen,
Leistest Du darauf Verzicht?
Ausgehauen wirst Du fein
Dann vom Volk zum Lohn in — Stein.

Mutter, laß mich ruhig bleiben
Hör' nicht gerne Pfröpfe treiben,
Noch möcht' ich dann obendrein
„Ausgehau'n" vom Volke sein!

Herr Nationalrath Münch ließ im Vorsaal des Nationalrathes einen Glaçehandschuh liegen.

Einer seiner Kollegen klebte sofort die Etiquette daran: „Lehrschwestern".

Wer spielt den Ritter Delorme?

Landesbefestigung.

Roth wird die Erde plätzenweis
Gibt man den ganzen Norden preis,
Verkauft die Habsburg Kaiser Franzen
Und thut den Jura brav verschanzen!!
Eine feste Burg ist unser G. Ott,
Weil Plewna er gesehen hot.

Schramm: Warum will der Basler Regierungsrath wohl keine Polizeistunde wieder einführen?

Schrumm: Vermuthlich, weil die Polizei doch nie weiß, was die Glocke geschlagen hat.

Schramm: Gefährliche Basler Ansicht.

Drohschdschreibeprieff an thi liäpen Innerröthelер fon wägen der Regraufenpriffunxvadahlithät.

Maine liäpen A—b—c—lleer! gschech nix Besers auff ther Erdten;
In der Bibbel heißt's: „Tthi Ledschden werten stätz thi Erschden werten".
Waß nitzt Euch Ferfassunxkunte, Hytro-, Ohrtho- und Geogra-
„Vieh" kennt Ihr ja ohne söllix Lappizeug in Innerrohda.
Thanket Gottd, thaß Euere Rekrauten dafon wüssen wenig;
Laßt die Teixelzweißhait Gempf, dem Thurgi und them Lällenkönig!
Diese habben ja zu forderscht immer ihre Gwundernahsen;
Vieles Wüssen macht ja Kobfweh, mögt dieß ihnen iberlassen.
Und Ihr wüßt, waß man nicht weiß, das macht nicht heiß und duht nicht brennen,
Könnt Eich drumb, Ihr Innerröttler—A—b—c—eller gliklich nennen.
Von then Lugsußwissenschäfftlern laßt Eich ruhig nur ferschbotten,
Trinket stadt fom Weißhaizborn — es duht Euch besser — Ziegenschotten.
Laßd sie nurr, wie Gänze, ihre Kröpbse soll mitt Waishait stobpfen,
Ihr könnt sie mitt Muh—theer—Wittzen und mit Lanzg'meindsäbeln klobpfen.
Freuet Euch, Ihr Innerröttler, steggt die Binger in die Ooren,
Jodelt ein Thee—Deum Ruosch, dem Herrn Erziehunx—Thier—Rek—Thoren.
Sepatoni, Hans, Bist—Jokeb, bleibet, waß Ihr stehtz gewesen,
Besser könnt Ihr Käse druken, Nidel schwingen mit dem Besen.
Werdet dann, Ihr Innerröthler, einst im Himmel dafür jodeln,
Währendt Thurgi, Jemph und Basel zunderscht in der Hölle brodeln.
Lepet wohl! vom Säntis biß zum Gäbris und zum Hohenkasten,
Gebt Euch niehmalz mitt den Wüssenschaaften ab, mitt den ferhaßten!
Uri, Schwytds und Underwalten lassen Euch sammbt Wallis grießen,
Thi fom Teifel, Lucifer, dem Lichtferbreiter auch nichts wissen. — Amen!

Erklärung.

A.: Was heißt eigentlich „Komfort"?

B.: Das ist in manchem Hause nur eine Einladung für's Geld: „Komm fort!"

Die wichtigste Person.

A.: Was ist das dort für eine Frau?

B.: Das ist die höchste Person des Landes.

A.: Wieso denn?

B.: Sie macht ja — den Staat.

Verzweifeltes.

Arzt (liest): „— — — Und seine Werke folgten ihm nach!" — — (Seufzend): Von mir wird man dies nie sagen können.

Frau: Wieso denn nicht, mein Lieber?

Arzt: Weil sie Alle tief mit Erde bedeckt sind.

Aus der Schule.

Schüler (liest): Die Naturforscher behaupten, die Regenwürmer verzehren keine frischen Pflanzen, sondern nur allerlei versaulte Stoffe.

Lehrer: Was ist ein Naturforscher?

Schüler: Der Naturforscher ist ein Mann, welcher allerlei versaulte Pflanzenstoffe verzehrt.

Briefkasten siehe in der Annoncen-Beilage.

Hiezu eine Annoncen-Beilage.